



<http://www.good-practice.de/glossar.php>


A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Cultural Mainstreaming

Beim Cultural Mainstreaming werden die Belange von Menschen unterschiedlicher kultureller Zugehörigkeit oder Herkunft bei allen Entscheidungen und Handlungen berücksichtigt. Ebenso werden ihre eventuell spezifischen Voraussetzungen, Lebensbedingungen und Orientierungen einbezogen. Ziel ist die Sicherung gleicher Teilhabechancen. Cultural Mainstreaming ist analog zum Prinzip des Gender Mainstreaming als Teil eines umfassenden Diversity Managements zu verstehen, also als Teil einer Strategie, die Vielfalt nicht als Problem, sondern als Ressource betrachtet.

Der Begriff umfasst damit sowohl pädagogische Aspekte (z.B. herkunftssensible Kompetenzfeststellungsverfahren) wie politisches Handeln (z.B. Ansätze zur kulturellen Öffnung von Verwaltung). Aufgabe des Cultural Mainstreamings ist zu sichern, dass die Zielgruppen der Migrantinnen und Migranten erreicht werden und dass sie in die Durchführung von Vorhaben gleichberechtigt einbezogen werden. Dahin zielende Ansätze fordern nicht allein die Anpassung der Zugewanderten, sondern auch Veränderungen der Mehrheitsgesellschaft.

Quelle:

 Boos-Nünning, Ursula; Bylinski, Ursula: Gender Mainstreaming und Cultural Mainstreaming im Netzwerk. In: BMBF (Hrsg.): Verbesserung der beruflichen Integrationschancen von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch Netzwerkbildung, 2006. S. 46-54 (PDF, 1,88 MB)
http://www.bmbf.de/pub/band_1ld_bqf_programm.pdf